

Derartige Merkmalsverstärkungen sowie die verschiedensten züchterischen Abwandlungen, wie auffällig sie auch immer sein mögen, sollten nicht darüber hinwegtäuschen, daß unsere Haustiere vor allem von Rückbildungen geprägt sind. Das spiegelt sich auf besondere Weise in der Reduktion ihres Gehirns wider. Die Rückbildungen der Haustiere zeugen einmal mehr von der Bedeutung der natürlichen Auslese, ohne die weder Organismen entstehen noch auf die Dauer bestehen können.

## Literatur

HERRE, W. & M. RÖHRS, 1990: Haustiere – zoologisch gesehen. – 2. Aufl., Stuttgart: G. Fischer.

KRUSKA, D. 1989: Gehirnveränderungen bei Säugetieren als Folge der Gefangenschaftshaltung? – In: Hrsg. E. Schneider, H. Oelke, E. Gooß: Illusion der Arche Noah. Gefahren für die Arterhaltung durch Gefangenschaftszucht. Echo-Verlag, Göttingen.

PETERS, N. (im Druck): Über die Ursachen der Gehirnreduktion bei den Haustieren. – Verh. naturwiss. Ver. Hamburg.

## Anschrift des Verfassers:

Universität Hamburg  
Zoologisches Institut und Zoologisches Museum  
Martin-Luther-King-Platz 3  
20146 Hamburg

## Buchbesprechungen

DVORAK, M., I. WINKLER, C. GRABMAYER & E. STEINER (1994):

### Stillgewässer Österreichs als Brutgebiet für Wasservögel

Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, Monographien Band 44. 341 S., 28 Tabellen, 24 Farbfotos, viele Karten. ISBN 3-85457-164-X. DM 29,80. (Bezug: Buchversand J. Neumann, Erich-Zastrow-Str. 19, 17034 Neubrandenburg).

888 Stillgewässer mit einer Größe von mehr als 0,5 ha und in einer Höhenlage von weniger als 1000 m sind erfaßt worden. Etwa 75% dieses Bestandes wurde ornithologisch bearbeitet, die restlichen 25% sind vorwiegend Schottergruben bzw. scheinen als Brutgebiete weniger bedeutend zu sein.

Für die (einschließlich der Mandarinente) 39 berücksichtigten Vogelarten sind mehr als 20000 Einzelbeobachtungen zusammengetragen worden. Sie resultieren aus der österreichischen Brutvogelkartierung (1981–1987) und einer Wasservogel-Brutbestandsaufnahme (1988/89).

Jede Art wurde mit einem Punktwert belegt (1 P. für Ubiquisten; 2 P. für Arten mit speziellen Habitatansprüchen, keine Rote-Liste-Arten; 3–6 P. Rote-Liste-Arten entspr. der Gefährdungstufe).

Ebenfalls mit Punkten wurden bewertet der Artenreichtum eines Gebietes, der Bestand einzelner Arten, der Anteil am Gesamtbestand eines Bundeslandes und der Anteil am österreichischen Gesamtbestand. Eine Punktwertung hat sicher einige Nachteile, auch wird dieser oder jener vermutlich eine »weitaus bessere Lösung parat« haben, doch scheint dem Referenten nach einer ersten Durchsicht die Problematik durch Autoren recht gut gelöst worden zu sein. Durch die Rechnung konnten eingestuft werden 39 Stillgewässer als »national bedeutend«, 107 als »regional bedeutend«, 237 als »lokal bedeutend« und 259 als unbedeutend oder unzureichend bekannt.

Von allen behandelten Arten (4 Lappentaucher, 13 Entenvögel, 4 Reiher, 1 Vertreter der Bisse, 6 Rallen, 3 Möwen, 1 Seeschwalbe, 1 Greifvogel, 5 Zweigsänger, 1 Vertreter der Timaliidae) wird die Brutverbreitung auf einer Karte darge-

stellt. Der Text (Gesamtverbreitung, Lebensraum und Zusammenfassung der Verbreitung in Österreich) ist stark an den »Atlas der Brutvögel Österreichs« (Bezug wie oben; Preis DM 49,80) angelehnt (er wurde auch durch die gleichen Autoren bearbeitet). Mit 246 Seiten nimmt das Kapitel »Inventar der österreichischen Wasservogelbrutgebiete« den breitesten Raum ein. Hier wird – getrennt nach Bundesländern – jedes Brutgebiet abgehandelt: Beschreibung des Gebietes, Quellen, Angaben zu den einzelnen Brutvogelarten, Hinweise auf andere Arten, Bewertung (Anzahl der Punkte), Schutz und Literatur.

Zusätzlich werden auf 10 Karten die national bedeutenden Brutgebiete dargestellt. Daran anschließend werden die allgemeinen Ergebnisse in knappem Text und einer Anzahl übersichtlicher Tabellen dargeboten. Wie nicht anders zu erwarten, liegt der Neusiedler See mit 620 Punkten unangefochten an der Spitze der österreichischen Wasservogelbrutgebiete. Einen raschen Überblick bietet die tabellarische Übersicht über den Brutbestand von 38 Wasservogelarten (alle hier behandelten Arten außer der Mandarinente) im Zeitraum 1985–1990.

In abschließenden Kapiteln wird auf die Schutzsituation der Gebiete sowie auf die »Inventare bedeutsamer Wasservogelgebiete in Deutschland und der Schweiz« hingewiesen. Ein elfseitiges Literaturverzeichnis beschließt diesen informativen Band, der aus ornithologischer Sicht eine wertvolle Entscheidungshilfe für alle die jeweiligen Gebiete betreffenden Maßnahmen darstellt.

Joachim Neumann

BERNAUER, Annette, und Harald JACOBY (1994):

### Bodensee

#### Naturreichtum am Alpenrand

Format 12,8 x 18,5 cm; 176 S., 160 Fotos und Abbildungen, davon 99 in Farbe; ISBN 3-9803350-1-1; Naturerbe Verlag Jürgen Resch, Stockacher Str. 11, 88662 Überlingen. Preis: DM 24,-.

Der Bodenseeraum, eine faszinierende Naturlandschaft und der größte Trinkwasserspeicher Europas, soll als einmaliges Kultur- und Naturerbe in das nächste Jahrtausend gerettet werden. Als einen Appell dazu hat die Deutsche Umwelt-

hilfe im Rahmen des von ihr getragenen Bodensee-Umweltschutzprojektes diesen Natur-Reiseführer in handlichem Taschenbuch-Format herausgebracht.

Die Autoren, deren Verwurzelung mit der Bodenseelandschaft das Engagement für den Naturschutz geweckt hat, beschreiben eindrucksvoll in einem Streifzug durch Natur und Landschaft am See die Entstehungsgeschichte des Sees, sowie die Menschen, die Lebensräume und die Tierwelt und ergänzen dieses durch Fotos, Karten und Skizzen; auch machen sie auf Gefährdung und Schutz des Bodensees aufmerksam. Für Naturinteressierte sind getestete Tourenvorschläge zusammengestellt, die Rücksicht auf schützenswerte Biotope nehmen.

Man kann diesem handlichen Natur-Reiseführer eine weite Verbreitung wünschen, da im Kaufpreis für dieses Buch eine Spende für das Bodensee-Umweltschutzprojekt der Deutschen Umwelthilfe zur Bewahrung des Naturschatzes enthalten ist.

Eike Hartwig

KRÜGER, Thorsten (1994).

### Die Vögel des Oldenburger Landes

#### Eine Artenliste mit Statusangaben und Kommentaren

116 S. mit zahlreichen Graphiken und S/W-Abbildungen. Jahresbericht Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Oldenburg (OAO) 12. Bezug: NABU Deutschland, Bezirksgruppe Oldenburger Land, Schloßwall 15, 26122 Oldenburg. Preis: DM 19,80 (bei Voreinsendung mit Rückporto).

Das vorliegende Heft enthält in seinem Hauptteil alle bisher im Oldenburger Land (entspricht dem ehemaligen Verwaltungsbezirk Oldenburg) insgesamt 332 nachgewiesenen Vogelarten in Form einer Artenliste mit Angaben zur Stetigkeit, Häufigkeit und Gefährdungssituation; es wurden 164 Arten als Brut- und 168 Arten als Gastvögel festgestellt. Als Zusatzinformation zur Artenliste wird das Auftreten der ausnahmsweise und einiger unregelmäßig erscheinender Arten dargestellt. – Diese Avifauna setzt die lange Tradition der Vogelkunde im Oldenburger Land fort.

Eike Hartwig

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [16\\_1\\_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Neumann Joachim, Hartwig Eike

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 2](#)